

Große Pläne für die Jugend in Wörnitz

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Errichtung eines Multicourts und eines Skaterplatzes aus

VON BETTINA DWORATZEK

WÖRNITZ – Neben einigen Informationen aus dem Rathaus bezüglich Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten sowie kurzen Diskussionen zu verschiedenen Belangen rund um Wörnitz ging es im Gemeinderat vorrangig um die geplante Errichtung eines Multicourts und eines Skaterplatzes, wofür auch Leader-Fördermittel beantragt werden sollen.

Da im Rahmen des Feuerwehr-Neubaus der alte „Festplatz“ künftig als Parkplatz ausschließlich für die Feuerwehr dienen soll, ist es der Gemeinde ein großes Anliegen, eine Ausgleichsfläche zu schaffen, da auf dem Festplatz oft auch Jugendliche mit dem Skateboard oder Rad unterwegs waren.

999 Quadratmeter an Fläche

So entstand die Idee, südlich der Straße „An der Brühlwiese“ einen Multicourt sowie angrenzend einen Skaterpark zu gestalten, um für Kinder und Jugendliche eine Freizeitmöglichkeit zu schaffen. Die beiden Flächen umfassen zusammen etwa 999 Quadratmeter und sollen das Spielen von Fußball und Basketball ermöglichen sowie Raum bieten, um zu skaten oder mit BMX-Rädern zu fahren. „Das Gute ist, dass alle vorhandenen Bäume so weit erhalten bleiben können, nur ein kleinerer muss umgesetzt werden“, erklärt Bürgermeister Oliver Frank, der sich schon lange mit der Planung beschäftigt.

Die Gemeinderatsmitglieder stellen zum vorgestellten Architektur-



Südlich der Straße „An der Brühlwiese“ sollen ein Multicourt sowie angrenzend ein Skaterpark entstehen, um für Kinder und Jugendliche eine Freizeitmöglichkeit zu schaffen. Hier im Gespräch (von links): dritter Bürgermeister Martin Payer, zweiter Bürgermeister Elmar Büttner und Erster Bürgermeister Oliver Frank.

Foto: Gemeinde Wörnitz

plan viele Fragen, um sicherzustellen, dass bei der Planung alles bedacht wurde.

Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf eine Summe von 279.067 Euro. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu, das Vorha-

ben weiter zu verfolgen und mit den Plänen einen Förderantrag über die LAG-Region an der Romantischen Straße zu beantragen.

Die Zustimmung des Gemeinderats freute Bürgermeister Frank sehr. „Das ist ein wichtiges Projekt für die

Jugendlichen in unserem Ort.“ Zumal es gerade in den vergangenen Wochen gehäuft zu Vorfällen gekommen sei. „Es lagen Scherben am Spielplatz und zudem ist er häufig vermüllt“, berichtete Gemeinderat Manfred Suttor. Frank ist dieser Um-

stand bekannt und er möchte die Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, ein Auge darauf zu haben und die Personen, die sich hier nicht ordentlich verhalten auch anzusprechen oder die Polizei zu informieren. Zuletzt habe es bereits Personenkontrollen durch die Polizei gegeben. Eine Verbesserung der Situation ergab sich dadurch nicht.

Ebenfalls zu Kontrollen durch die Polizei kam es beim jüngsten Flohmarkt am Autohof. Die Parksituation ist an diesen Sonntagen immer angespannt. Beim jüngsten Termin wurde aber sogar an der Kreisstraße geparkt, was zu Strafzetteln führte. Gemeinderat Stefan Oestreich stellte hierzu die Frage in den Raum, ob das Aufstellen von „Temporäres Parkverbot“-Schildern einige Anwohnerinnen und Anwohner schützen könnte.

Bald Zahlen zur Kläranlage

Frank hat hierzu eine klare Meinung: „Wenn wir an einer Stelle anfangen, müssen wir an vielen Stellen beschildern.“ Er verstehe, dass es ärgerlich ist, wenn zum Beispiel eine Zufahrt zugeparkt werde. In diesem Fall müsse jedoch einfach die Polizei informiert werden. Alle Verkehrsteilnehmenden wüssten ja grundsätzlich, wo geparkt werden dürfe.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 8. Oktober im Dorfgemeinschaftshaus in Erzberg statt. Dort werde der Gemeinderat sich intensiv mit dem Sachstand Kläranlage auseinandersetzen. Nach dieser Sitzung solle es dann auch für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde mehr Klarheit und konkrete Zahlen geben.